

EFM Info Letter

ANLAGEMÄRKTE UND AUSGEWÄHLTE
VV-FONDS IM ÜBERBLICK

Februar 2024

ERDMANN



FINANCIAL MANAGEMENT GMBH

Liebe Leserinnen und Leser,

wird 2024 ein (weiteres) Krisenjahr? Aktuell werden sicherlich viele Menschen zu einem „JA“ tendieren.

Die weltweiten militärischen Krisen werden - trotz vielfältig bekundeten Friedenswillens – nicht weniger. Und hier meinen wir nicht nur die regional begrenzten Krisen, Konflikte und Kämpfe in vielen Ländern des afrikanischen Kontinents, die für die dort Lebenden eine menschliche Katastrophe sind und unbedingt Aufmerksamkeit und Hilfe verdienen. Diese Brandherde sind oftmals begründet in ethnischen Konflikten, wirtschaftlichen Schwierigkeiten aufgrund unzureichender Infrastruktur in Kombination mit korrupten Regierungen/Militärs und daraus resultierenden kriegerischen Auseinandersetzungen innerhalb der Länder sowie großer Armut und Hunger der Bevölkerungsmehrheit. Beispiele hierfür sind der Sudan, Burkina Faso, Mali, Somalia, Niger, Äthiopien und der Kongo, um nur die schlimmsten Krisenherde aufzuzählen, zu denen allerdings auch Myanmar in Asien gehört. Daneben gibt es aber inzwischen (wieder) Kriege, die das Potential zu einem weltweiten Konflikt haben, wie der seit fast zwei Jahren andauernde Ukraine-Krieg und das heftige Aufflammen des seit Beginn des 20. Jahrhunderts schwelenden und bereits mehrfach militärisch ausgetragenen Nahost-Konflikts.

Ein gutes Beispiel, wie scheinbar regionale Konflikte ganz schnell internationale Dimensionen bekommen können, sind die Angriffe im Roten Meer durch die vom Iran unterstützten jemenitischen Huthi Rebellen auf Containerschiffe mit (angeblicher) Verbindung zu Israel. Wegen der massiven Behinderung der Schifffahrt durch den Suezkanal warnen die Vereinten Nationen vor den Folgen für den Welthandel. Der Warenverkehr durch den Suezkanal hat sich nach UN-Angaben seit Beginn der Angriffe der jemenitischen Huthi-Miliz im Roten Meer innerhalb von zwei Monaten nahezu halbiert. Die Frachtmenge ist laut Handels- und Entwicklungskonferenz der Vereinten Nationen (UNCTAD) um mehr als 40% eingebrochen. Zugleich seien 39% weniger Schiffe durch den von Ägypten betriebenen Kanal registriert worden. Schiffe transportieren etwa 80% der Güter im Welthandel, bei Entwicklungsländern ist der prozentuale Anteil noch höher. Über den Suezkanal werden 12 -15% des Welt-handels und 25-30% des Containerverkehrs abgewickelt. Es ist die kürzeste Seeverbindung zwischen Europa und Asien. Die Organisation, die die Entwicklungsländer im Welthandel unterstützt, warnt deshalb vor Risiken wie einer höheren Inflation, Ernährungsunsicherheit und der Zunahme der Treibhausgasemissionen durch das Nutzen von alternativen, aber längeren Routen um das Kap der Guten Hoffnung. Tesla in Berlin und Volvo in Gent haben tage- oder wochenweise Produktionsstilllegungen bereits mit Lieferengpässen bei Vorprodukten und Rohstoffen begründet. Als größter Handelsmacht der Welt kann es China eigentlich nicht egal sein, dass die Handelsschifffahrt auf einer der wichtigsten Seerouten eingeschränkt ist. 60% der von China nach Europa verschifften Produkte gehen normalerweise durch den Suezkanal und nicht um das Kap der Guten Hoffnung. Diese Route dauert rund zehn Tage länger. Der Transport eines Schiffscontainers zwischen Schanghai und europäischen Häfen wie Rotterdam oder Genua kostet heute mehr als viermal so viel wie vor Beginn der Angriffe. Dennoch beschränkt sich China auf diplomatische Proteste, während die USA und Großbritannien Handelsschiffe mit Marine eskortieren und Gegenangriffe auf die Landstellungen der Huthi starten. Neben der Handelsroute über das Rote Meer / Suezkanal ist wegen des Ukraine -Kriegs auch die Handelsroute über das Schwarze Meer gestört. Und das dritte Problemfeld ist der Panamakanal, dessen Wasserstand aufgrund einer schweren Dürre auf den niedrigsten Wert seit Jahrzehnten gesunken ist. Dies hat erhebliche Auswirkungen auf die Zahl und Größe der Schiffe, die den Panamakanal noch durchfahren können. Die Gesamtzahl der Durchfahrten ist im Dezember 36% niedriger gewesen als ein Jahr zuvor und 62% niedriger als zwei Jahre zuvor. Die alternative, aber extrem längere Schiffsroute ist die um Kap Horn.

Diesen Hintergrund muss man im Auge behalten, wenn man sich die Prognosen zur wirtschaftlichen Entwicklung für 2024 anschaut. Dennoch sieht der IWF die weltweite Wirtschaftsleistung nämlich leicht im Aufwind - die aktuelle Prognose liegt um 0,2%-Punkte höher als im World Economic Outlook (WEO) vom Oktober 2023. Laut IWF liegt die Widerstandsfähigkeit der Vereinigten Staaten und mehrerer großer Schwellen- und Entwicklungsländer über den Erwartungen der Experten. Auch die öffentlichen Finanzen vieler Länder hätten sich stabiler als angenommen erwiesen. Die Zukunft der deutschen Wirtschaft für das Jahr 2024 bewertet der IWF um 0,4%-Punkte schlechter. Demnach könnte das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) in diesem Jahr um 0,5% wachsen. Im Oktober hatte der IWF für 2024 ein Wachsen der Wirtschaftsleistung um 0,9% vorausgesagt.



Deutschland bleibt weiterhin das Schlusslicht der stärksten Volkswirtschaften der Welt. Laut IWF leidet Deutschland als Exportnation stärker unter dem insgesamt schwachen Welthandel als andere Länder. Zudem habe die Industrie mit den hohen Energiepreisen zu kämpfen. Beide Faktoren sorgen dem IWF zufolge für ein schwaches Wachstum der Wirtschaftsleistung.

Die Bundesregierung ging von 1,3 % Wachstum im kommenden Jahr aus und ist damit optimistischer als alle Wirtschaftsinstitute (<https://www.businessinsider.de/wirtschaft/alle-prognosen-fuer-konjunktur-in-deutschland-2024-und-2025-tabelle-2-1>)

Die ursprünglichen Erwartungen für die deutsche Wirtschaft für 2024 basierten auf der Annahme, dass die Stagnation durch das Auslaufen der Folgen des Energiepreisschocks überwunden werden könnte. Jedoch wurde diese Perspektive durch das November-Urteil des Bundesverfassungsgerichts zunichte gemacht, das einen geplanten Kreditpielraum von EUR 60 Mrd. eliminiert hat. Der Kompromiss für den Bundeshaushalt 2024 führte zu Abgabenerhöhungen ab dem 1.1.2024.

Ausgabenkürzungen und vor allem Unsicherheit bezüglich der Finanzierung von Dekarbonisierungsprogrammen in den kommenden Jahren. Diese Unsicherheit stellt ein Problem dar, das die Wirtschaft gleich doppelt bremst – einmal durch geringere staatliche Ausgaben und zum anderen durch die geschaffene Unsicherheit.

Umso wichtiger bleibt es, bei seinen Kapitalanlagen breit und vor allem international aufgestellt zu bleiben.

Im Januar hat der deutsche Aktienmarkt bei 16.903,76 Punkten und damit +0,91% über dem Monatsultimo Dezember geschlossen. Die Aktien USA haben sich mit 10.501,38 um +1,68% verbessert. Der japanische Aktienmarkt zog deutlich um +8,43% auf 36.286,71 Punkte an.

Die Rendite der 10-jährigen deutschen Bundesanleihe lag am Monatsende mit +2,18% klar über dem Vormonat (1,97%) und auch über dem Niveau der 5-jährigen Bundesanleihe, die mit 2,04% (Vormonat: 1,941%) geschlossen hat. Die 10-jährigen US-Staatsanleihen notieren zum Monatsende bei 3,95% und damit 8 Punkte über Vormonat (3,87%).

Der Ölpreis (Brent) beendet den Januar mit einem Plus von 6,48% bei 82,64 \$/b. Der Goldpreis ist um -1,21% auf 2.053,25 USD und der Silberpreis um -2,94% auf 23,09 USD gefallen (jeweils je Feinunze).

Der Kurs des Euro in Relation zum Schweizer Franken liegt unverändert bei 0,93 CHF. Beim Wechselkurs zum Britischen Pfund ist der Kurs mit 0,85 GBP um -2,29% gefallen. Der USD liegt mit 1,08 USD um 1,81% unter Vormonat. In Relation zum Yen ist der Euro gegenüber dem Vormonat um +2,12% auf 158,86 YEN gestiegen.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre

Impressum

Erdmann Financial Management GmbH
Geschäftsführer: Karsten Schnapp, Gabriele Schnapp, Sven Häsel
Westfalenstr. 41
58636 Iserlohn
E-Mail: info@erdmannmbh.de
Internet: www.erdmannmbh.de
Tel: 02371/919 59 10
Fax: 02371/919 59 11

Dieser Info Letter wurde mit größter Sorgfalt erstellt. Eine Garantie für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit aller Angaben kann dennoch nicht übernommen werden. Dieses Dokument dient nur zu Informationszwecken und sollte weder als Verkaufsangebot noch als Aufforderung zum Kauf oder als eine Empfehlung zugunsten der ausgewählten Fonds verstanden werden. Historische Wertentwicklungen lassen keine Rückschlüsse auf ähnliche Entwicklungen in der Zukunft zu. Diese sind nicht prognostizierbar.
Datenquelle: Mountain-View Data GmbH

Aktienmärkte	Stand per 31.01.2024	Performance Januar	Veränderung in 2024 (J/A)	Veränderung in 2023 (J/A)
Aktien Deutschland	16.903,76	0,91%	0,91%	20,31%
Aktien Nebenwerte Deutschland	25.959,00	-4,34%	-4,34%	8,04%
Aktien Europa	10.807,83	2,93%	2,93%	22,23%
Aktien USA	10.501,38	1,68%	1,68%	26,29%
Aktien Technologie USA	15.164,01	1,02%	1,02%	43,42%
Aktien Japan	36.286,71	8,43%	8,43%	28,24%
Aktien China	2.788,55	-6,27%	-6,27%	-3,70%
Aktien Schwellenländer (EUR)	685,98	-3,02%	-3,02%	6,53%
Aktien Welt (EUR)	535,06	2,94%	2,94%	20,20%

Anleihenmärkte	Performance Januar	Veränderung in 2024 (J/A)	Veränderung in 2023 (J/A)
Staatsanleihen Deutschland	-0,79%	-0,79%	3,55%
Staatsanleihen Europa	-0,55%	-0,55%	7,34%
Anleihen Aggr. Europa	-0,34%	-0,34%	7,03%
Staatsanleihen Welt (EUR)	0,00%	0,00%	1,41%
Anleihen Aggr. Welt (EUR)	0,56%	0,56%	1,59%

Rohstoffe	Stand per 31.01.2024	Performance Januar	Veränderung in 2024 (J/A)	Veränderung in 2023 (J/A)
Gold (USD)	2.053,25	-1,21%	-1,21%	14,59%
Silber (USD)	23,09	-2,94%	-2,94%	-0,65%
Rohöl Brent (\$/b)	82,64	6,48%	6,48%	-6,52%

Zinsen	Stand per 31.01.2024	Stand per 31.12.2023	Stand per 31.12.2022
EZB Leitzins	4,50	4,50	2,50
Euro Short-Term Rate	3,89	3,88	1,89
Euribor (3 Monate)	3,91	3,91	2,13
EUR Umlaufrendite	2,22	2,03	2,50
10J. Staatsanleihen Deutschland	2,18	1,97	2,50
10J. Staatsanleihen Schweiz	0,80	0,67	1,57
10J. Staatsanleihen USA	3,95	3,87	3,84

Währungen	Stand per 31.01.2024	Stand per 31.12.2023	Stand per 31.12.2022
EUR / USD	1,08	1,10	1,07
EUR / CHF	0,93	0,93	0,99
EUR / GBP	0,85	0,87	0,88
EUR / CNY	7,75	7,81	7,38
EUR / JPY	158,86	155,55	140,36

Sonstige	Stand per 31.01.2024	Stand per 31.12.2023	Stand per 31.12.2022
BTC / USD	42.641,90	41.770,80	16.581,20

MMD-Mandat

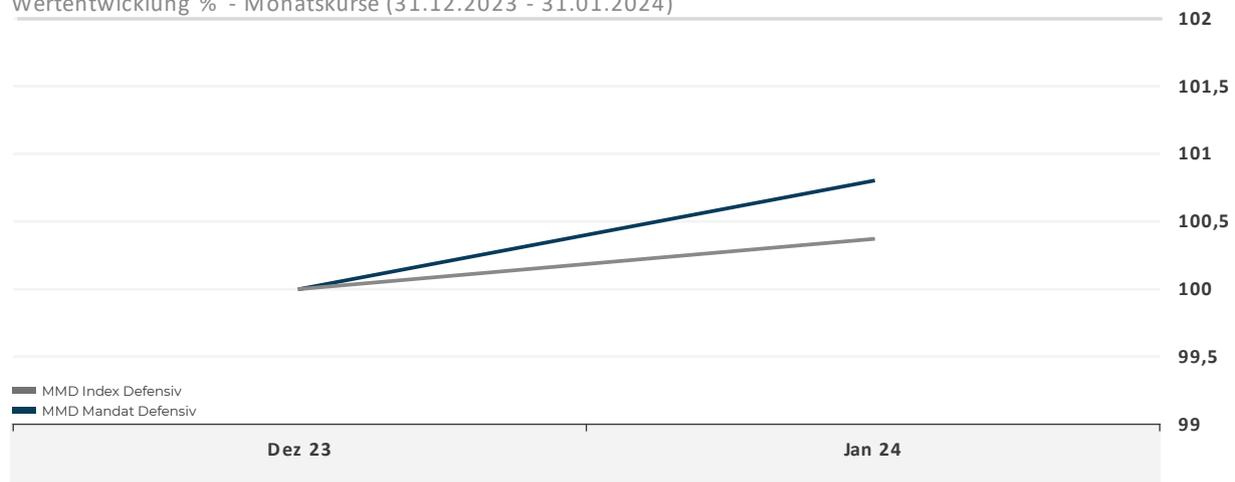
Defensiv

Das Mandat legte im Januar 0,80% zu. Gruppenerster im Monat ist der Vorjahressieger Phaidros Funds-Conservative B EUR (+2,19%). Näher anschauen wollen wir heute den Oddo BHF Polaris Moderate, der mit 0,72% in der zweiten Gruppenhälfte liegt. Der Fonds verfolgt seit 2005 eine globale und breit diversifizierte Vermögensverwaltungslösung. Anlageziele sind, größere Rückschläge durch Kursschwankungen zu vermeiden, mit Aktien einen Zusatzertrag zu einer Rentenanlage zu erwirtschaften und dabei gleichzeitig die Kriterien Umwelt, soziale Themen und Unternehmensführung (ESG) zu berücksichtigen. Das Portfolio kann in Wertpapiere investieren, die an geregelten Märkten notiert sind oder gehandelt werden, vor allem in Europa, den USA oder Schwellenländern. Der Fonds hat eine flexibel gemanagte Aktienquote zwischen 0% und 40% (im historischen Schnitt 25%) und ein Anleihen-Segment, das hauptsächlich in Investment-Grade-Anleihen investiert und so zum Risikomanagement der Aktienseite beiträgt. Darüber hinaus kann bis zu 10 % in Gold durch Zertifikate oder ähnliches investiert werden. Im Dezember blieb die Grundaussrichtung des Portfolios wie auch die Asset Allocation weitgehend unverändert. Das Anleiheportfolio wurde um eine kleine Position in Titeln mit sehr langer Laufzeit ergänzt und der Anteil der US-Dollar-Anleihen erhöht, da das Fondsmanagement den US-Markt für attraktiv hält.

	Rücknahmepreis per 31.01.2024	Performance Januar	Performance 2024	Performance 2023	Performance 2022
MMD MANDAT DEFENSIV		0,80%	0,80%	9,59%	-12,30%
Assenagon I-Multi Asset Cons. R EUR	56,34 €	1,04%	1,04%	9,43%	-8,81%
BRW Balanced Return Direct EUR	109,23 €	0,95%	0,95%	12,12%	-13,04%
EB-Sustainable Multi Asset I EUR	118,82 €	0,50%	0,50%	5,14%	-6,28%
Flossbach v.Storch-Mul.As.Def. I EUR	141,61 €	1,22%	1,22%	7,60%	-9,47%
Kapital Plus R (EUR)	106,88 €	-0,14%	-0,14%	10,61%	-16,21%
ODDO BHF Polaris Moderate CI-EUR	1.174,29 €	0,72%	0,72%	8,06%	-8,83%
Phaidros Funds-Conservative B EUR	172,85 €	2,19%	2,19%	14,55%	-15,15%
SALytic Stiftungsfonds AMI I (a) EUR	52,81 €	0,86%	0,86%	11,35%	-10,74%
Siemens Diversified Growth EUR	11,84 €	1,02%	1,02%	13,35%	-14,12%
TBF GLOBAL INCOME I EUR	17,75 €	0,34%	0,34%	11,89%	-6,63%
MMD INDEX DEFENSIV		0,37%	0,37%	5,81%	-10,63%
Zum Vergl.: 10% Euro Short-Term Rate, 65% REXP, 12,5% MSCI Welt, 12,5% EuroSTOXX 50P		0,26%	0,26%	7,92%	-10,46%

Wertentwicklung - MMD Mandat Defensiv

Wertentwicklung % - Monatskurse (31.12.2023 - 31.01.2024)



MMD-Mandat

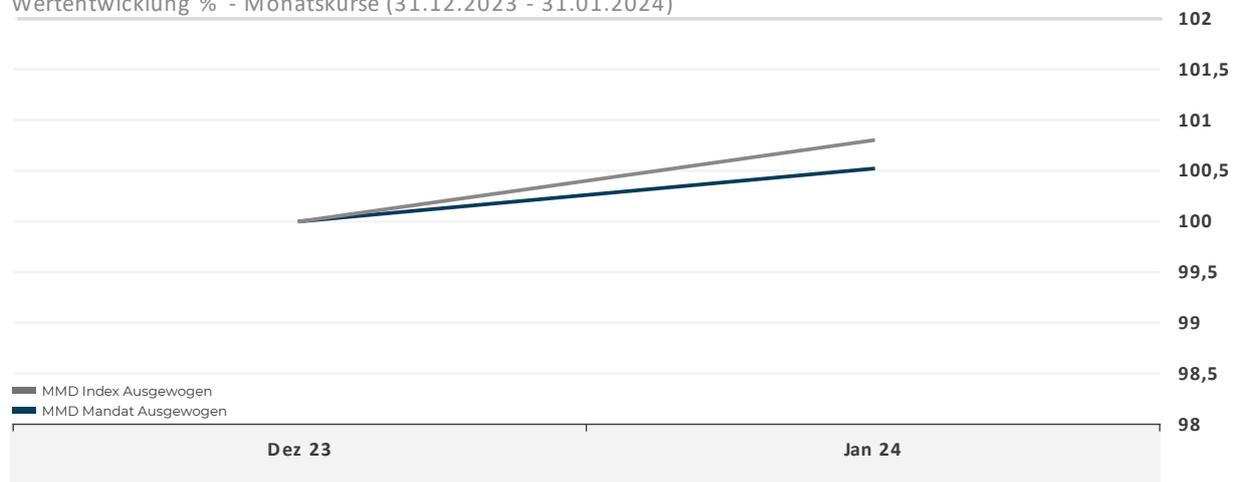
Ausgewogen

Das Mandat gewann im vergangenen Monat 0,52%, wobei der DJE Zins & Dividende XP mit +2,23% auf Monatssicht den Spitzenplatz erobert hat. Unsere Aufmerksamkeit gilt heute dem - im Austausch für den Nordea 1 Stable Return neu aufgenommenen - Lansdowne Endowment-Fund (+1,04%). Der Lansdowne Endowment Fund wurde im Juni 2019 aufgelegt und bietet seinen Investoren die Möglichkeit, am Anlagestil langfristiger Institutionen wie Family Offices oder Universitätsstiftungen zu partizipieren. Der Fonds ist als Dachfonds konzipiert und wird von Martin Friedrich verwaltet. Der Investmentprozess ist mehrstufig und bietet eine nach Risiko- und Ertragsaspekten optimierte Strukturierung des Vermögens. Sowohl die strategische als auch die taktische Steuerung der vom Fonds realisierten Risiken beruht auf eigenen Modellen von Lansdowne, welche regelmäßig überwacht und aktualisiert werden. Der Fonds ist täglich handelbar und greift auf ein breit gestreutes Anlageuniversum mit einer Gesamtkapitalisierung von ungefähr \$250 Billionen zu. Durch seine Ausgestaltung kombiniert er einen sehr hohen Diversifikationsgrad mit dem Zugriff auf tiefgreifende Expertise spezialisierter Asset Manager innerhalb der Anlageklassen.

	Rücknahmepreis per 31.01.2024	Performance Januar	Performance 2024	Performance 2023	Performance 2022
MMD MANDAT AUSGEWOGEN		0,52%	0,52%	5,08%	-12,02%
ACATIS Fa.Val.Mo.Vermögensv.1 X	86,74 €	-1,78%	-1,78%	2,06%	n/a
antea V	70,50 €	1,69%	1,69%	5,69%	-8,19%
DJE - Zins & Dividende XP (EUR)	189,54 €	2,23%	2,23%	7,73%	-8,68%
Lloyd F.-Glo.Mult.Ass.Sustain. I	1.814,09 €	-0,85%	-0,85%	5,03%	-11,04%
MFS Mer.-Prudent Wealth Fund I1.2	282,88 €	1,49%	1,49%	11,42%	-10,32%
Multiflex-Lansdowne Endowme.Fd F EUR Acđ.202,17 €		1,04%	1,04%	10,85%	-8,89%
Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Mix RZ A	123,70 €	1,66%	1,66%	7,99%	-14,08%
R-co Valor Balanced P	125,47 €	0,26%	0,26%	11,90%	-11,34%
SQUAD - Praemium Opportunities Seed	106,01 €	-1,03%	-1,03%	n/a	n/a
Taunus Trust-TT Mul.Assts Bal. Klasse I	136,83 €	1,42%	1,42%	9,41%	-11,76%
MMD INDEX AUSGEWOGEN		0,80%	0,80%	6,52%	-11,42%
Zum Vergl.: 10% Euro Short-Term Rate, 40% REXP, 25% MSCI Welt, 25% EuroSTOXX 50P		1,19%	1,19%	12,34%	-10,22%

Wertentwicklung - MMD Mandat Ausgewogen

Wertentwicklung % - Monatskurse (31.12.2023 - 31.01.2024)



MMD-Mandat

Offensiv

Das offensive Mandat hat sich im Vormonat um 0,72% verbessert, wobei der FU-Fonds Multi Asset Fonds I mit +6,18% Monatsbesten der Gruppe ist. Diesen wollen wir heute auch näher vorstellen. Ziel der Anlagepolitik des FU Fonds - Multi Asset Fonds (Teilfonds) ist die Erzielung eines absoluten Wertzuwachses durch aktives, fundamental orientiertes Fondsmanagement. Bis zu 10% des Netto-Teilfondsvermögens können in Anteile an Investmentfonds (inkl. ETFs) investiert werden. Der Teilfonds ist daher zielfonds-fähig. Der Fondsmanager berücksichtigt im Rahmen von Anlageentscheidungen als auch fortlaufend während der Investitionsdauer von bestehenden Anlagen des Teilfonds etwaige Risiken, die im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit (Umwelt-, Sozial- und Governance-Aspekten) stehen. Es kann jedoch keine Zusicherung gegeben werden, dass die vorgenannten Ziele der Anlagepolitik erreicht werden. Die defensive Portfoliozusammensetzung mit dem Fokus auf Value-Titeln sowie eine verhaltene Markteinschätzung führten zum Seitwärtsverlauf in den ersten drei Quartalen 2023. Eine Neuausrichtung im Managementteam und offensivere Portfolioausrichtung im 4.Quartal 2023 deuten nun auf eine Trendwende hin, die Performance auf 3-Monatssicht liegt bei +5,03 %. Die aktuelle Tech-Quote mit den Siegern aus der Jahresendrallye beträgt 47%.

	Rücknahmepreis per 31.01.2024	Performance Januar	Performance 2024	Performance 2023	Performance 2022
MMD MANDAT OFFENSIV		0,72%	0,72%	8,88%	-13,34%
ACATIS Datini Valueflex Fonds X (TF) EUR	88,35 €	-3,52%	-3,52%	9,12% *	-24,42% *
ACATIS Value Event Fonds X	141,00 €	1,44%	1,44%	14,95%	-12,13%
BL - Global 75 AM Dis. EUR	105,06 €	1,40%	1,40%	5,24%	-8,88%
Flossbach v.Storch-Mult.Opp.II H EUR	125,68 €	1,71%	1,71%	9,58%	-12,52%
FU Fonds - Multi Asset Fonds I EUR	1.075,86 €	6,18%	6,18%	5,31%	-21,62%
LOYS Global MH A (t) EUR	318,76 €	-1,21%	-1,21%	14,23%	-8,96%
Quantex AIF Fds-Quant.Mul.Ass. I EUR Acc	140,66 €	0,41%	0,41%	4,28%	12,18%
R-co Valor P EUR	2.086,22 €	-0,16%	-0,16%	13,56%	-7,60%
RW Portfolio Strategie UI EUR	181,49 €	0,57%	0,57%	10,92%	-6,93%
SQUAD-MAKRO I EUR	244,77 €	1,33%	1,33%	9,73%	-3,28%
MMD INDEX OFFENSIV		1,44%	1,44%	8,27%	-12,31%
Zum Vergl.: 10% Euro Short-Term Rate, 10% REXP, 40% MSCI Welt, 40% EuroSTOXX 50P		2,30%	2,30%	17,64%	-9,93%

* auf Basis der B-Tranche (DE000A1H72F1)

Wertentwicklung - MMD Mandat Offensiv

Wertentwicklung % - Monatskurse (31.12.2023 - 31.01.2024)

